



Fotos: Markus Geisbauer

die Enden in Maria Königin zusammen zu bekommen. Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass das Bistum die Kosten für den 2. Bauabschnitt i.H.v. € 250.000 komplett übernommen hat. Wenn die Spendenbereitschaft weiterhin so hoch bleibt, können wir im nächsten Jahr mit dem Chor und mit der „Zielgeraden“ parallel zum Sauerfeld den Kreis bis zum Turm in einem 3. Bauabschnitt schließen und hätten – so Gott will – an dieser Stelle der Pfarrei für die nächsten 30 Jahre Ruhe.

Und auch an den anderen Fronten geht es durch die aktive Arbeit in den Ausschüssen des Kirchenvorstands vorwärts:

- Der Energieausschuss prüft sämtliche Gebäude auf Einsparpotentiale und entwirft neue Konzepte für die Beheizung.
- Der Bauausschuss kümmert sich um den Erhalt der Gebäude, um kostengünstige Beseitigung von Schäden und um Sicherheitsfragen wie Brandschutz.
- Der Finanzausschuss plant die Haushalte mit Blick auf die sinkenden Kirchensteuereinnahmen vorausschauend und untersucht das „Vermögen“ daraufhin, ob es nicht mehr kostet als nützt (ungenutzte Grundstücke und Gebäude).
- Der Friedhofsausschuss entwirft Konzepte, die sich den Herausforderungen einer sich wandelnden Bestattungskultur stellen, um den Erhalt der Friedhöfe in den kommenden Jahren zu gewährleisten.
- Der Ausschuss für allgemeine Verwaltung und Personal schließlich setzt sich z. B. mit Fragen der Personaleinsatzplanung und den ausufernden Kosten unserer beiden Bullis auseinander und ermöglicht dadurch eine möglichst nutzenbringende Verwendung unserer knappen Mittel.

Durch den Befreiungsschlag am Gemeindezentrum von Maria Königin werden für diese und für viele weitere wichtige Aufgaben in der ganzen Pfarrei nun wieder mehr Kapazitäten bei engagierten Gemeindemitgliedern und bei den Hauptamtlichen frei. Ich habe die vage Hoffnung, dass in den nächsten beiden Jahren die „Gründerzeit“ mit all ihren Herausforderungen zu Ende geht, wir den Haushalt trotz sinkender Kirchensteuern in den Bereich einer schwarzen Null bekommen und uns Lüdenscheider Katholiken beim Blick nach vorn nicht Sorge, sondern Freude und Zuversicht erfüllen.

Von diesem Vorgesmack heimgesucht grüßt Sie heute ganz herzlich

Ihr Verwaltungsleiter
Stefan Hoffmann